

21.3.2005

Protokoll des 58. ordentlichen Kongresses des Hessischen Schachverbandes

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Harald Balló begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vertreten sind 246 Vereinsstimmen und 25 Vorstandsstimmen.

Die Teilnehmernamen sind der Teilnehmerliste zu entnehmen.

	Vereine	Davon durch Vollmacht	Stimmen	Davon durch Vollmacht
Bezirk 1	18	12	42	24
Bezirk 2	3	1	9	4
Bezirk 3	6	2	15	3
Bezirk 4	7	0	18	0
Bezirk 5	14	8	37	18
Bezirk 6	14	7	38	17
Bezirk 7	15	10	51	33
Bezirk 8	3	0	5	0
Bezirk 9	3	2	9	7
Bezirk 10	9	4	22	6
Gesamt	92	46	246	112

Anmerkung: Ein Vertreter darf satzungsgemäß maximal 3 Vereine vertreten. Die Einhaltung dieser Regel wurde durch Überprüfung bei der Ausgabe der Stimmen gewährleistet.

2. Genehmigung der Tagesordnung, Abstimmung Protokoll des JHV 2004 in Mörlenbach

Die Tagesordnung wird unverändert genehmigt.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2004 wird bei 10 Enthaltungen ohne Gegenstimmen unverändert angenommen.

3. Grußwort durch den Präsidenten des Deutschen Schachbundes

Herr Alfred Schlya spricht ein kurzes Grußwort.

4. Präsentation zur Schacholympiade 2008 in Dresden

Herr Dr. Dirk Jordan hält eine Präsentation über die Schacholympiade 2008 in Dresden und beantwortet zahlreiche Fragen.

5. Bericht des Vorstands

Harald Balló spricht von diversen Aktivitäten insbesondere der Neugestaltung der Hessenmeisterschaft.

Simon Martin Claus berichtet von einem erfreulichen Mitgliederzuwachs in der Hessischen Schachjugend. Des weiteren berichtet er von diversen Aktivitäten, insbesondere auch von erfolgreichen Schulschachveranstaltungen und Aktivitäten im Mädchen-Schach.

Helmut Escher hat seinen Bericht bereits in der letzten Rochade veröffentlicht.

Andreas Filmann hat keine Besonderheiten zu berichten; die Informationen werden regelmäßig in der Rochade und im Internet veröffentlicht.

Uwe Kersten weist ebenfalls auf seinen Bericht in der Rochade hin.

Birgit Petri berichtet von den Aktivitäten im Frauenschach, insbesondere wirbt sie noch für die separat ausgerichtete Hessische Dameneinzelmeisterschaft.

Kolja Alexander Lotz berichtet von 2 C-Trainer-Lehrgängen, sowie dem bevorstehenden B-Trainerlehrgang. Außerdem wirbt er noch um Teilnehmer für den bevorstehenden C-Trainerlehrgang, da bisher zu wenige Teilnehmer angemeldet sind.

Hans-Dieter Post erläutert die geplanten und bereits dieses Jahr eingeleiteten Veränderungen bezüglich Hessischer Einzelmeisterschaft.

Ulrich Dächert erläutert den ausgelegten Kassenbericht. Erfreulicherweise gab es 2004 ein Überschuss in der Klasse.

6. Bericht der Rechnungsprüfers

Herr Kamp berichtet von der Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Herrn Warnk durchgeführt hat.

Herr Kamp bestätigt die ordnungsgemäße Führung der Kasse.

Er rügt lediglich die nicht abgerechnete Hessenmeisterschaft 2004 des Turnierleiters für Einzel, der einen Vorschuss erhalten hatte.

7. Aussprache

Herr Prof. Dr. Bauer regt an, dass die Termine für die Mannschaftskämpfe bereits in der Februar-Ausgabe der Rochade veröffentlicht werden, nicht erst in der März-Ausgabe.

Des weiteren macht er auf einen früheren Beschluss aufmerksam, dass die Runde nicht vor dem letzten Wochenende im September beginnen sollte und im Dezember keine zwei Adventswochenenden verplant sein sollten.

Andreas Filmann erläutert die Probleme aufgrund von Feiertagen in der nächsten Saison und der vorgegebenen Termine des Deutschen Schachbundes.

Werner Fehres erläutert als weiteren Aspekt die zeitlichen Abhängigkeiten von Vorstandssitzungen und dem Redaktionsschluss der Rochade..

Peter Wolff fragt an, ob der C-Trainerlehrgang auch so durchgeführt werden kann, dass er als Bildungsurlaub anerkannt wird (d.h. in einer Woche). Alexander Lotz wird dies prüfen.

Werner Schwamb fragt an, wann das Handbuch veröffentlicht wird.
Andreas Filmann will noch die neuen FIDE-Regeln einarbeiten.

Aufgrund der bekannten Probleme im Zusammenhang mit dem Turnier Leiter für Einzel, gibt Harald Balló dem Turnierleiter Konrad Neupert die Gelegenheit Stellung zu nehmen.

Konrad Neupert verteilt eine schriftliche Ausarbeitung, in der schwere Vorwürfe gegen den Vorstand (Mobbing, Beleidigung, juristische Verfehlungen bei der Absetzung am 12.11.2004) erhoben werden.

Auf die Rückfrage, warum die Abrechnungen nicht durchgeführt worden sind, sagte Konrad Neupert, dass er nach dem 12.11.2004 dazu keine Lust mehr hatte. Außerdem habe er einen Laptop vom HSV erhalten, der nicht geeignet gewesen wäre, die Arbeit zu verrichten. Auch sei er nicht mit DWZ-Daten versorgt worden.

Herr Balló weist die Vorwürfe bestimmt und sachlich zurück.
Er weist weiter darauf hin, dass es den Vorstandsmitgliedern fast unmöglich war, mit Konrad Neupert in Kontakt (telefonisch, vor der Haustür, per eMail, ...) zu kommen.

Hans-Dieter Post erläutert, warum er den Diskettenversand an Herrn Neupert eingestellt hatte und berichtet, dass er dies langfristig angekündigt hatte.

Werner Schwamb stellt fest, dass das Problem sicher kein Computerproblem und kein technisches Problem ist. Er bedauert sehr, dass sich Konrad Neupert nach so vielen verdienten Jahren einen so unrühmlichen Abschied verschafft.

Prof. Dr. Bauer schlägt vor, dass der Vorstand entlastet wird, mit Ausnahme des Turnierleiters für Einzel.

8. Ehrungen

Zunächst gratuliert Harald Balló der Frauenwartin Birgit Petri zum Geburtstag und überreicht einen Blumenstrauß.

Herr Fehres berichtet von einem Wein-Präsident an den 1. Vorsitzenden anlässlich dessen 50. Geburtstag.

Harald Balló überreicht die Bronzene Ehrennadel an Dirk und Horst Bender vom Turm Idstein.

Harald Balló überreicht Erich Heilig für seine langjährige Vorstandstätigkeit ein Präsent, sowie seiner Ehefrau einen Blumenstrauß.

Ebenso erhält Frau Ursula Schneider einen Blumenstrauß.

Daniel Malek ist nicht anwesend, um die Goldene Ehrennadel für den Gewinn des Goldenen Springers entgegen zu nehmen.

Herr Filmann nimmt folgende Ehrungen für Mannschaften vor:

- Meister Hessenliga: BvK Frankfurt
- Meister Verbandsliga Nord: SC Fulda
- Meister Verbandsliga Süd: Hofheim
- Meister Landesklasse Nord: SV Arolsen
- Meister Landesklasse West: Biebertaler Sfr.
- Meister Landesklasse Ost: KS Grossauheim
- Meister Landesklasse Süd: SC 1910 Höchst
- Pokalmeister: Sfr. Schöneck

Die Urkunde von Sfr. Schöneck und Biebertaler Sfr. wurden von Sfr. Lotz mitgenommen, der sie weiterleitet. Die Urkunden von BvK Frankfurt, SC Fulda, KS Grossauheim wurden von den Vereinsvertretern entgegengenommen.

9. HSV-Kongress 2007 – Ausrichtersuche

Evt. Bad Homburg (80jähriges). Dies will Bad Homburg aber noch klären.

10. Anträge

a.) Antrag des HSV-Vorstands. Abwahl des Turnierleiter für Einzel

SF Balló liebt den Antrag (der auch mit der Einladung verschickt wurde) vor.

SF Muth fragt SF Neupert, ob er nicht zurücktreten will, so dass er nicht abgewählt werden muß.

Herr Neupert will nicht zurücktreten. Dies sei zum Schutz des HSV, damit der Vorstand nicht von gewissen Leuten von außen manipuliert wird.

SF Fehres erläutert, dass lange Verständnis für SF Neupert (z. B. wegen Pflege für seine Mutter) aufgebracht worden ist, aber irgendwann der Zeitpunkt zum Handeln gekommen war.

Er kritisiert das am Kongreß von SF Neupert verteilten Schreiben und weist die Vorwürfe zurück. Er sagt, dass es auf das Verhalten von SF Neupert ankommt und nicht auf das Verhalten des Vorstandes. Er schlägt vor, dass die Entlastung des Vorstandes so abläuft, dass der Vorstand ohne Konrad en Block entlastet wird und vor dem Abwahantrag Neupert über die Entlastung von Neupert abgestimmt wird.

SF Fehres fragt noch einmal, ob er SF Neupert sein Amt nicht doch niederlegen will.

Prof. Bauer möchte Klarheit, so dass sich nur auf die Aufgaben des TLfE in der Diskussion beschränkt wird. SF Neupert soll sich zu den konkreten Vorwürfen äußern.

SF Balló weist darauf hin, dass SF Neupert sich noch nicht zu den Vorwürfen geäußert hat.

Prof. Bauer möchte erläutert haben, was Herr Neupert konkret mit Manipulation des Vorstands durch Außenstehende gemeint hat..

Schachfreund Neupert äußert, er habe die Spieler telefonisch für die DSB-Meisterschaft gemeldet. Die Abrechnung habe er nicht gemacht, da er nach beleidigenden Emails von SF Post keine Lust hatte, diese zu machen. Die Abrechnung Hessenmeisterschaft 2004 will er innerhalb von 14 Tagen an den Kassenprüfer nachreichen.

SF Balló weist darauf hin, dass die Kommunikation mit SF Neupert schon seit längerer Zeit nicht möglich ist. Die Sachen von SF Neupert kommen immer zu spät. Die Abrechnung ist schon vor einem halben Jahr innerhalb von 14 Tagen zugesagt worden und mehrfach angemahnt worden.

Ein Schachfreund fragt an, ob SF Neupert die aktuelle HEM nicht organisieren wollte oder durfte.

SF Balló erläutert, dass die Aufgaben neu verteilt wurden, weil eine Notsituation vorlag.

Der Schachfreund fragt nach, woher dieses Mandat kommt, und ob es nicht besser gewesen wäre, eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen.

SF Balló erläutert, dass gemäß der Satzung nur die Aufgaben neu verteilt wurden und der TL für Einzel noch im Amt ist.

SF Post erläutert, dass zu dem Zeitpunkt Schreiben nicht beantwortet wurden und der ordnungsgemäße Betrieb nicht mehr sichergestellt werden konnte.

SF Balló weist auf die Ordnungsbestimmungen bzgl. Ausfall hin.

SF Schwamb ergänzt, dass er vorher Emails gesehen habe, in denen der 1. Vorsitzende den TLfE mehrfach um Kontaktaufnahme gebeten habe. Nur der Kongress könne SF Neupert abwählen, aber die Aufgaben können neu verteilt werden. Nur die Beschwerdeinstanz kann nicht neu verteilt werden. Die Neuverteilung sei satzungskonform.

Prof Bauer möchte der Vorwurf der Aussensteuerung des Vorstandes erläutert haben, da er diesen nicht nachvollziehen kann.

SF Neupert wirft SF Post die Manipulation des Vorstands vor, ohne dass er dazu befugt sei.

SF Balló erwidert, dass er sich nicht beeinflussen lasse.

SF Post hofft, dass er mit seiner jahrelang geleisteten Arbeit auch einen Einfluss hat. Die Vorstandsmitglieder ließen sich aber nicht manipulieren, Des weiteren habe er nichts dagegen, wenn seine Ämter auch wählbar würden.

SF Schwamb merkt an, dass die Vorwürfe von SF Neupert aus der Luft gegriffen sind.

SF Willems weist darauf hin, dass solche Konflikte meistens nicht schwarz oder weiß zu beurteilen seien und dass SF Neupert sicherlich der festen Meinung sei, dass die Vorwürfe von ihm berechtigt seien.

Jedoch stünden die Differenzen zwischen ihm und SF Post in gar keinen Zusammenhang mit der vom Vorstand beantragten Abwahl. Der Vorstand habe viel Geduld aufgebracht und immer wieder nach fehlenden Abrechnungen gefragt. Verschiedene Vorstandsmitglieder hätten vergeblich versucht mit SF in Kontakt zu kommen und seien sogar bei ihm vorbeigefahren, um notwendige Dinge abzuklären. SF Filmann habe auch mehrfach angeboten, den vom HSV eigens für die Kommunikation zur Verfügung gestellten Laptop zu prüfen und neu einzurichten.

Der Vorstand sei ganz sachlich, ohne Beeinflussung von außen, zu der Entscheidung gekommen, dass die Aufgaben neu verteilt werden müssten. Daher schlägt Willems eine geheime Abstimmung vor.

SF Reimer merkt an, dass der Vorstand beschlussfähig sein muss. Dies sei jetzt die Gelegenheit zum freiwilligen Rücktritt ansonsten solle die Abwahl nun durchgeführt werden. Ein Schachfreund rügt die Äußerung im Schreiben Neuperts die eine Analogie zur Judenverfolgung herstellt als nicht hinnehmbar..

SF Weber fordert den Schluss der Debatte und Abstimmung über den Antrag von Fehres die Tagesordnung umzustellen.

SF Fehres zieht seinen Antrag zurück.

SF Willems erläutert das Verfahren zur geheimen Wahl.

Es wird eine Zählkommission aus 3 Schachfreunden gebildet und die geheime Wahl durchgeführt.

200 Ja Stimmen, 38 Nein Stimmen, 2 Enthaltungen. Damit ist SF Neupert abgewählt worden.

11. Entlastung des Vorstands

SF Warnk stellt den Antrag, den Vorstand en Block ohne SF Neupert zu entlasten. Dem Antrag wird bei 2 Enthaltungen entsprochen.

Die Entlastung von SF Neupert wird mit 0 Ja Stimmen, 34 Enthaltungen, sonst Nein Stimmen abgelehnt.

12. Wahlen

Der Ehrenvorsitzende SF Böhme übernimmt die Wahlleitung.

a.) Erster Vorsitzender

Vorschlag: Wiederwahl H. Balló, der auch kandidiert. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Per Handzeichen wird abgestimmt: 15 Nein Stimmen, 7 Enthaltungen, sonst Ja-Stimmen. Balló nimmt die Wahl an.

SF Balló übernimmt die Wahlleitung.

b.) Referent für Ausbildung

Vorschlag: Wiederwahl Lotz: Einstimmig. Er nimmt die Wahl an.

c.) Schatzmeister

Vorschlag: Wiederwahl Dächert. 16 Enthaltungen, Nein 0, sonst Ja. Nimmt die Wahl an.

d.) Schriftführer

Vorschlag: Wiederwahl Willens. 3 Enthaltungen, sonst ja. Nimmt die Wahl an.

e.) Turnierleiter für Mannschaftskämpfe

Vorschlag: Wiederwahl Filmann. Enthaltungen: 11,Nein 0,sonst Ja. Nimmt die Wahl an.

f.) Turnierleiter für Einzel

Vorschlag: Thomas Rondio (Bad Orb). Es gibt keine weiteren Vorschläge. SF Rondio stellt sich vor.

Nein: 0, 16 Enthaltungen,sonst Ja, Nimmt die Wahl an.

g.) Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Vorschlag: Kai Höllwarth (Grossauheim). Enthaltungen: 5, Nein: 0, sonst Ja Nimmt Wahl an.

h.) Referent für Breiten- und Freizeitsport

SF Fehres erläutert das Arbeitsgebiet.

Das Amt bleibt vakant.

i.) Turnierausschuss

Es werden en block in den Turnierausschuss ohne Gegenstimmen gewählt:

Herr Schwamb, Herr Esterluss, Herr Geißelmann

Es wursden in dieser Reihe als Ersatzmitglieder ohne Gegenstimmen gewählt:

Herr Blanquett, Herr Dr. Klüners, Herr Knoblauch

j.) Rechnungsprüfer

Herr Korb, Herr Reimer werden en block gewählt bei einer Enthaltung

13. Verschiedenes

Es fällt nichts an.

21.3. 2005

Gez. Matthias Willems, Schriftführer

Gez. Harald Balló, 1. Vorsitzender